



Veszprém, den 19.01.2024

HTK-GFI-5/2024

Hinweise zum Ablauf der Abschlussprüfung für MA-Philologen im Fach Deutsche Sprache, Literatur und Kultur Fachrichtung interkulturelle Germanistik: Linguistik

Die Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung erfolgt bei der Erfüllung folgender Voraussetzungen:

1. Erfüllung der Voraussetzungen für das Absolutorium,
2. Erstellung und Einreichung der Diplomarbeit.

Mindestens ein positives Gutachten über die Diplomarbeit.

Der Abgabetermin der Diplomarbeit für das Examen im Juni ist beim Studiengang *MA-Philologe im Fach Deutsche Sprache, Literatur und Kultur, Fachrichtung interkulturelle Germanistik: Linguistik* der 1. April des Sommersemesters bzw. für das Examen im Januar der 15. Oktober im Wintersemester. Das „Formular zur Abgabe der Abschluss- bzw. Diplomarbeiten“ muss vom wissenschaftlichen Betreuer unterschrieben und als letztes Blatt in die Diplomarbeit eingebunden werden. Bei verspäteter Einreichung oder beim Fehlen des ausgefüllten Formulars kann die Diplomarbeit nicht berücksichtigt werden.

Der Ablauf

Die MA-Abschlussprüfung besteht für *MA-Philologen im Fach Deutsche Sprache, Literatur und Kultur, Fachrichtung interkulturelle Germanistik: Linguistik* (1) aus der mündlichen Verteidigung der Diplomarbeit und (2) einer mündlichen Prüfung.

Die mündliche Prüfung findet in einem der folgenden zwei Disziplinbereichen (I. Disziplin: Linguistik, II. Disziplinen: Linguistik und Literaturwissenschaft) statt. Der Disziplinbereich der mündlichen Prüfung muss thematisch mit der Diplomarbeit im Zusammenhang stehen. Gleichzeitig mit der Einreichung der Diplomarbeit meldet der Kandidat einen Disziplinbereich für den mündlichen Teil der Abschlussprüfung an, der vom Koordinator für Abschlussexamina begutachtet wird.

Jeder Disziplinbereich enthält bei der mündlichen Prüfung 15 Prüfungsfragen, von denen eine zu Beginn der Prüfung gezogen wird und in einer Vorbereitungszeit von 20 Minuten auszuarbeiten ist. Diese muss nach erfolgreicher Verteidigung der Diplomarbeit vor der Prüfungskommission

Pannon Egyetem • University of Pannonia • Pannonische Universität

Germanisztikai és Fordítástudományi Intézet •

Institute of German and Translation Studies • Institut für Germanistik und Translationswissenschaft

8210 Veszprém, Wartha Vince u. 1. N épület 2. emelet

Tel.: 88/623-715, e-mail: deutsch@htk.uni-pannon.hu



beantwortet werden. Wenn die Verteidigung mit *ungenügend* bewertet wird, kann der Kandidat zum weiteren Teil der mündlichen Prüfung zugelassen werden, aber die Endnote muss als *ungenügend* bewertet werden.

Die Errechnung der Endnote

Die Endnote der Abschlussprüfung ergibt sich aus dem Durchschnitt von zwei Zensuren:

1. Zensur für die Verteidigung der Diplomarbeit,
2. Zensur für die Beantwortung der Prüfungsfrage.

Wenn eine von den beiden Zensuren mit *ungenügend* bewertet wird, muss auch die Endnote mit *ungenügend* bewertet werden.

Prüfungsfragen für die Abschlussprüfung für MA-Philologen im Fach Deutsche Sprache, Literatur und Kultur, Fachrichtung interkulturelle Germanistik: Linguistik

I. Disziplin: Linguistik

1. Konzepte von 'Kultur' und 'Interkulturalität' im Forschungsbereich interkulturelle Kommunikation
2. Das Begriffsfeld von Sprachpolitik und Sprachenpolitik sowie die aktuelle Position der deutschen Sprache in diesem Kontext
3. Empirische Arbeitsmethoden in der synchronen oder in der diachronen Sprachwissenschaft (wahlweise)
4. Konzept einer interkulturellen Semantik sowie die Praxis der kultursensitiven Wörterbuchscheibung
5. Konzepte zueinander in Beziehung setzen: Syntax und Semantik
6. Beschreibung einfacher und komplexer Sätze in der dependenziellen Verbgrammatik
7. Forschungslage der Phraseologie hinsichtlich der Klassifikation und der Terminologie
8. Aspekte einer angewandten Phraseologie
9. Fragestellungen der Pragmatik als linguistische Disziplin
10. Fragestellungen der Pragmatik als Linguistik des Textes
11. Das Vokal- und das Konsonantensystem des Deutschen
12. Vokalisches und konsonantisches Kontraste deutsch-ungarisch
13. Gegenstand, Fragestellungen und Methoden der Soziolinguistik
14. Merkmale bilingualer Rede: Code-switching und Transfer
15. Ziele und Probleme der Übersetzung mit besonderem Hinblick auf die Übersetzungsäquivalenz



II. Disziplinen: Linguistik und Literaturwissenschaft

1. Konzepte von 'Kultur' und 'Interkulturalität' im Forschungsbereich interkulturelle Kommunikation
2. Empirische Arbeitsmethoden in der synchronen oder in der diachronen Sprachwissenschaft (wahlweise)
3. Konzept einer interkulturellen Semantik sowie die Praxis der kultursensitiven Wörterbuchschreibung
4. Konzepte zueinander in Beziehung setzen: Syntax und Semantik
5. Beschreibung einfacher und komplexer Sätze in der dependenziellen Verbgrammatik
6. Forschungslage der Phraseologie hinsichtlich der Klassifikation und der Terminologie
7. Fragestellungen der Pragmatik als linguistische Disziplin
8. Das Vokal- und das Konsonantensystem des Deutschen
9. Gegenstand, Fragestellungen und Methoden der Soziolinguistik
10. Ziele und Probleme der Übersetzung mit besonderem Hinblick auf die Übersetzungsäquivalenz
11. Hermeneutik, Literaturpsychologie, Literatursoziologie, Strukturalismus, Rezeptionstheorie im Spiegel des literarischen Kommunikationsprozesses „Autor – Werk (Text) – Leser“
12. Strukturalistische Ansätze in der Erzähltheorie vs. Fragestellungen der „postklassischen“ Narratologie
13. Epische Klein- und Großformen in der deutschsprachigen Literatur: kanonisierte Gattungen und Werke seit der Aufklärung
14. Entwicklungstendenzen des deutschsprachigen Dramas und Theaters im 18.–19. Jahrhundert
15. Die deutsche Literatur in Mittel- und Südosteuropa

Univ.-Doz. Dr. József Tóth
Institutsdirektor